

Terra Sigillata Museum Rheinzabern e.V.

Hauptstrasse 35, 76764 Rheinzabern

Postanschrift: Rappengasse 11, 76764 Rheinzabern
E-mail: Terra-Sigillata-Museum@web.de

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins Terra-Sigillata-Museum!

"Oh Verdeckel, war dess e Joahr!" - mit diesem Ausruf aus dem Elsässischen will ich den Jahresendbrief 2004 einleiten. Es war ein tolles Jahr für Rheinzabern. Die zahlreichen Aktivitäten zur 1950 Jahrfeier fanden weit über die Region hinaus Beachtung. Es war eine große Leistung für unser Gemeinwesen und hat das Zusammengehörigkeitsbewußtsein sehr positiv beeinflusst. Wir werden noch lange über das Erlebte erzählen. Ein besonderes Dankeschön sei an dieser Stelle dem Motor des Festes gesagt, unserem Ortsbürgermeister Herrn Gerhard Beil.

Auch für unseren Verein war 2004 eine erfolgreiche Jahr voller Aktivitäten:

Januar bis März 2004

Die Sonderausstellung "Welt der Puppen - Puppen der Welt" lockt jeden Sonntag zahlreiche Gäste in unser Museum. Über 200 Puppen aus vier Privatsammlungen und eine traumhafte Kinderküche aus dem privaten Puppen- und Spielzeugmuseum in Malsch-Sulzbach sind zu sehen. Das Arrangement, die Texte, die Pressearbeit wie immer ist alles in Eigenregie des Museumsteams entstanden.

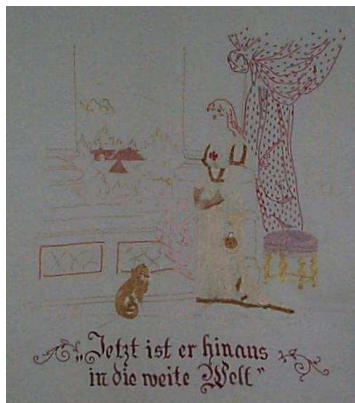


5. März 2004

Die Mitgliederversammlung hört erfreuliche Zahlen: mit fast 4700 Besuchern konnte 2003 der zweitbeste Wert seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1987 erreicht werden. Die Mitgliederzahl steigt stetig an und auch in 2003 wird ein finanzieller Überschuß erwirtschaftet. Der eingeschlagene Weg zur Neugestaltung des Hauses wird fortgesetzt. Die Mitgliederversammlung bestätigt bei den Neuwahlen den gesamten Vorstand in seinem Amt. Sie beschließt neue Mitgliedsformen - die günstige Partnermitgliedschaft zu 30 Euro jährlich und die Familienmitgliedschaft.

Ende März 2004

Auf geht's nach Bergkamen. Das Stadtmuseum Bergkamen zeigte seit November 2003 unsere Sonderausstellung "Trautes Heim" - Puppenstuben, -küchen und Kaufläden aus der Zeit von 1860 bis 1960" - jetzt ist sie beendet und muß abgebaut werden. Also morgens um 5 Uhr in Rheinzabern wegfahren, von 9 bis 14 Uhr abbauen und dann noch schnell die 400 km wieder zurück. Gegen 20 Uhr waren die Exponate wieder in unserem Museum. In der folgenden Woche wurde diese dann den privaten Leihgebern zurückgebracht. Zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte wurde eine unserer Sonderausstellungen in einem anderen Museum gezeigt. Das Stadtmuseum in Bergkamen war mit dem Besucherzuspruch sehr zufrieden. Weitere Kooperationen sind geplant.



3. April 2004

"Nochber machs Fenschder uff, mei Tochter näht", diesen Spruch erzählte uns Frau Hermine Gauly, eine der ältesten Bürgerinnen Rheinzaberns, als wir sie bei der Vorbereitung der neuen Sonderausstellung über ihre Erinnerungen an den Handarbeitsunterricht und die Wäschepflege anno dazumal befragt habe. Ein langer Nähfaden galt als Zeichen der Faulheit. Schlecht verwahrte Fäden auf der Rückseite einer Stickerei waren keine Auszeichnung für die Stickerin. "Langes Fädchen - Faules Mädchen" zeigte Stickereien aus der Zeit von 1830 bis 1950. Neben einer großen Privatsammlung kamen auch einige Exponate aus Rheinzaberner Häusern zur Ausstellung - ein herzliches Dankeschön an die Leihgeber.

Ostern 2004

Stein an Stein schlängelt sich langsam der Mäander unserer Bausteine durch das Treppenhaus des Museums. Zu Ostern wird der 100. Stein (zur Zeit noch vorläufig in Papierform) angebracht. Gestiftet haben diesen Stein Josephine und Moritz Marz. Ein schöner Zufall, dass dieser Stein aus einer Maurerfamilie kommt und sicher auch ein gutes Zeichen, dass auch die junge Generation für die große Geschichte Rheinzaberns zu begeistern ist. Familie Marz hat auch die erste Familienmitgliedschaft in unserem Verein gezeichnet.



2. Mai 2004

Schon traditionell organisiert der Landkreis Germersheim am ersten Sonntag im Mai den Aktionstag "Radl ins Museum". Die überregionale Öffentlichkeitsarbeit erledigt der Tourismus- und Verkehrsverein des Landkreises - die Museen im Kreis gestalten mit zahlreichen Aktionen einen spannenden Tag für ihre Gäste. Die vielfältige Museumslandschaft im Landkreis ist ein wichtiger Faktor für den Ausbau des sanften Tourismus in der Region. Auch 2004 waren wir gerne dabei.

14. Mai 2004

Frau Sieglinde Seibold und Herrn Andre Vanneste begrüßen 16 Lehrer aus Baden-Württemberg im Terra-Sigillata-Museum. Im Rahmen einer Lehrerfortbildung des Oberschulamtes Karlsruhe stellen sie unser Haus und unser museumspädagogisches Konzept vor. Die Schulen der Region Karlsruhe sind für uns eine wichtige Zielgruppe. Dank der Anbindung Rheinzaberns an den Öffentlichen Personen Nahverkehr im Karlsruher Verkehrs Verbund sind wir auch einfach zu erreichen. Frau Seibold hat mit ihren selbstgemachten Weinbrötchen und Moretum die Gäste von der Kreativität der Mitglieder und Freunde unseres Hauses überzeugt.

16. Mai 2004

Rheinzabern feiert sein Dorfjubiläum und er Museumsverein will seinen Anteil zu den Festlichkeiten beitragen. Es soll ein Festtag werden. Das Museumsfest 2004 - traditionell am Internationalen Museumstag - wurde in diesem Jahr unter das Motto "Dies Festus Tabernarum" - "Rheinzaberns Festtag" gestellt. Viele helfende Hände verwandeln den Museumshof in einen Festplatz. Die letzten Baucontainer und der letzte Rest Bauschutt der Rathaussanierung werden noch schnell abtransportiert - Danke an Frau Doris Flügel. Schon um 7 Uhr beginnt der Aufbau der Zelte. Pünktlich ist die Firma Getränkevertrieb Heintz aus Neupotz mit den Tischen und Bänken vor Ort. Jetzt richten wir allen beteiligten Gruppen die Zelte her, jeder braucht nur noch einzuziehen.

Ab 10 Uhr treffen die Teilnehmer ein. Frau Pinks mit den Schülern des ESG Landau hat wieder eine Rallye zu den historischen Stätten in Rheinzabern vorbereitet. Angelika Zangl und ihre Schüler des Pamina Schulzentrums Herxheim informieren über die Römerstrasse Basel Mainz, die auch mitten durch Rheinzabern führt. Zum ersten Mal dabei ist die Grundschule Rheinzabern. Herr Schwitzke übt sich erfolgreich als Schuhmacher. Frau Holderbaum hat Papiermosaiken vorbereitet und aus beiden Klassen sind während des ganzen Tages viele helfende Schüler vor Ort. Die DRK Jugend - geleitet von Michaela und Karl-Friedrich Schmidt - stellt wieder eine große Gruppe. Geschminkt wurde, wie es die Rheinpfalz in ihrem Bericht beschrieb, nicht unbedingt original römisch aber sehr originell. Überaus groß war auch der Zuspruch beim zweiten Angebot des DRK - Stockbrot backen!. Ob der Großen Nachfrage mußte Michaela Schmidt die gesamten privaten Mehlvorräte opfern!



Auch das Museumsteam war mit einem Aktionsstand vertreten. Töpfern und Wachstafeln herstellen waren im Angebot. Die Federführung hierbei hatte Andre Vanneste, der von Fridolin Reutti und Sieglinde Seibold tatkräftig unterstützt wurde. Frau Menzel bewies, daß man auch noch jenseits der 70 mit Freude Kindern etwas zeigen kann. Ganz exklusiv anzusehen war auch in diesem Jahr wieder der Stand der Firma Schnorr Keramik, an dem erlesene Kräuter und Tinkturen aber auch die Terra

Sigillata zum Kauf angeboten wurden. Für "Action" sorgten die Stockkämpfer aus Edenkoben / Karlsruhe, die stilecht gekleidet, Eskrima, eine philippinische Stockkampfsportart zeigten.



Zum Festtag für den Museumsverein wurde dieser Tag auch. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreichte Manfred Gehrlein, Vorstandsmitglied der Sparkasse Germersheim-Kandel einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro. Mit diesem Betrag unterstützt die Sparkassenstiftung die Neugestaltung des Terra-Sigillata-Museums. Dafür sagen wir an dieser Stelle nochmals recht herzlichen Dank. Die Geschichte des Museums ist eng mit der Sparkasse Germersheim-Kandel verbunden, war es doch eine Sonderausstellung in der Schalterhalle der Sparkasse in Germersheim die 1977 den Grundstock zu unserem Museum bildete.

Der Scheckübergabe wohnten auch der Vorsitzende des Museumsverbandes RheinlandPfalz, Peter Eisenlohr, als Vertreter des Landkreises der Beigeordnete Benno Heiter, MdL Thomas Gebhardt und Ortsbürgermeister Gerhard Beil bei. Peter Eisenlohr lobte die hervorragende ehrenamtliche Arbeit des Vereins. Benno Heiter hob die Bedeutung der Museen für den Tourismus im Landkreis hervor. Gerhard Beil freute sich, dass es dem Verein gelingt die Geschichte im Dorf lebendig zu halten. Beim anschließenden Rundgang über den Festplatz zeigte sich Peter Eisenlohr nochmals sehr beeindruckt über die Einbindung der Kinder und Jugendlichen in das Museumsfest.

Für das leibliche Wohl sorgten die Römerdorfwirte, die Cafeteria (Danke an alle Kuchenspender) und Frau Seibold mit Pralinen nach römischen Rezepten. Dank guten Wetters war die Tischreihen im Hof stets gut besetzt. In der Hauptstrasse wurde zeitweise der Parkplatznotstand ausgerufen - die Fahrräder stauten sich fast bis zur Sparkasse! Mit dem vierten Museumsfest ist es uns gelungen ein Fest für die ganze Familie zu organisieren. Zahlreiche Besucher lobten die ruhige Atmosphäre und die tollen Mitmachangebote für Kinder.

Juni 2004

Im Tourismuskonzept des Landkreises, das geprägt ist vom "sanftem Tourismus" soll Rheinzabern einen wichtigen Platz einnehmen. Dies wird Anfang Juni bei einem Gespräch mit Professor Volker Heidt, Uni Mainz deutlich, das auf Initiative von Landrat Dr. Fritz Brechtel zustande gekommen war. Das Konzept soll im Rahmen einer Diplomarbeit von Frau Mühling erstellt werden. Der Geschäftsführer der Firma MSW Mineralstoffwerke Südwest, Hans Gehrlein, überreicht uns bei dieser Gelegenheit einen Scheck für die Museumsneugestaltung in Höhe von 1.500 Euro. Danke.

12. Juni 2004

Unsere Verbindungen ins Elsaß sind vielfältig. Vom 1. Beigeordneten der Gemeinde Soufflenheim (wir kennen uns seit der Loux Ausstellung) erfahren wir von einer Ausstellung zur Geschichte der Soufflenheimer Keramik die in Hagenau gezeigt wird. Es ist verlockend diese Ausstellung nach Rheinzabern zu holen, gibt es doch viele Parallelen zwischen den römischen Töpfereien von Tabernae und den Soufflenheimer Töpfereien. Das Museum in Hagenau und die französischen Privatsammler aus deren Beständen die Ausstellung entstand sind zur Ausleihe bereit. Die Gemeinde Rheinzabern stellt das Kleine Kulturzentrum zur Verfügung - es erweist sich als ideal für diese Ausstellung. Vitrinen kommen leihweise vom Historischen Museum der Pfalz in Speyer. Daß der Aufbau und der Transport der Leihgaben in unser Freizeit erfolgte sei nur nebenbei erwähnt. Den notwendigen Transporter stellt uns Franz Feldmann zur Verfügung. Die Eröffnung findet im Beisein der Bürgermeister Camille Scheydecker, Soufflenheim und Gerhard Beil, Rheinzabern, statt.

19. Juni 2004

Die erste Exkursion des Jahres führt uns nach Nancy. Zwischen 1900 und 1910 entwickelt sich diese Stadt neben Paris, Wien und Brüssel zum Zentrum des Jugendstils in Europa. Ganz im Zeichen des Jugendstils steht auch unsere Stadtrundfahrt und der Spaziergang durch das Jugendstilviertel. Am Nachmittag steht der Besuch des Jugendstilmuseums der "Ecole de Nancy" im Haus des Künstlers Eugène Corbin auf dem Programm. Natürlich bleibt auch noch genügend Freizeit zum individuellen Stadtbummel rund um den Place Stanislas. Der Bus war wieder innerhalb kürzester Zeit ausgebucht und selbstverständlich sind diese Fahrten für den Verein kein Zuschußbetrieb.

Juni und Juli 2004

Rheinzabern ist im Festtaumel. Seit Februar laufen die Festspielproben. Dem Museumsverein wird die Gestaltung der Römerszene im ersten Aufzug übertragen. Es gilt eine Gruppe Römer zu bilden die den Legat auf seinem Weg fort aus seinem geliebten Tabernae begleitet. Woher nehmen wir ca. 40 Römer, die es auch schaffen rechtzeitig und regelmäßig zu den Proben zu erscheinen? Hilfe naht vom DRK. Michaela und Karl-Friedrich Schmidt gelingt es die DRK Jugend zu motivieren. So findet sich eine stattliche Römerschar zusammen. Je näher aber die Uraufführung kommt und je mehr der von Robert Harter entworfenen Gewänder der anderen Gruppen zu sehen sind, je deutlicher wird es: Hier können die stolzen Römer nicht mit gefärbten Bettlaken auftreten. Was wir jetzt brauchen sind drei Dinge: Schnittmuster, Stoff und eine Schneiderin. Die Muster kommen von Angelika Zangl, den Stoff (bezahlt aus der Vereinskasse) liefert Marianne Buresch und die Schneiderin ist Käthe Lauer. Liebe Käthe, vielen Dank, daß du uns innerhalb weniger Tage über 290 Meter Stoff zu prächtigen Gewändern verarbeitet hast.



Mit diesen Gewändern sahen wir nicht nur auf der Bühne gut aus. Auch beim Festzug sollten sie zum Einsatz kommen. Doch die DRK Jugend konnte hier nicht helfen, sie wurde für den Sanitätsdienst am Rande des Festzuges gebraucht. Vereinsmitglieder aus Rheinzabern zu fragen war aussichtslos, jeder war verplant. Eine Rundmail brachte die Rettung. Der Heimatverein aus Leimersheim half uns aus. Über 20 Männer und Frauen aus unserer Nachbargemeinde schlüpfen in die Gewänder. Ganz feierlich war uns zumute, stellten wir doch einen römischen Hochzeitszug dar. Es war eine sehr schöne Stimmung in unserer Gruppe und der Autor dieses Briefes durfte voll Stolz eine wunderschöne Braut führen. Auch ihr zauberhaftes Kleid wurde von Käthe Lauer geschneidert.



Hilfe aus Leimersheim wurde uns auch bei der Bewältigung der Öffnung des Museums und der Sonderausstellung im kKulturzentrum zuteil. Fast den gesamten Dienst am Festwochenende leisteten die Helfer aus Leimersheim. Ein tolle Solidaritätsbekundung. Danke.

Gerne unterstützten wir die Frauengemeinschaft bei der Ausrichtung der Modenschau. Über den Besucherandrang waren alle Beteiligten erfreut. Frau Waltraud König und allen Teilnehmern dürfen wir zu diesem großen Erfolg gratulieren.

29. Juli 2004

Die Sommeraktion der Rheinpfalz - sozusagen eine Ferienschnackerei für die Urlauber daheim - lädt 40 Leser nach Rheinzabern ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Schutzbau der römischen Brennöfen. Von dort geht der Weg zu einer zufällig offenen Baugrube in der die Reste eines Brennofens zu sehen sind und weiter durch den historischen Ortskern ins kKulturzentrum zur Soufflenheimausstellung. Die geführte Besichtigung des Museums schließt sich an. Zum Abschluß fertigt jeder Teilnehmer unter fachkundiger Leitung von Andrea Weigel und ihrer Tochter Hannah ein Tonschälchen. Die Rheinpfalz berichtet am nächsten Tag: "Das abwechslungsreiche Programm, zu dem auch körperliche Bewegung in Form eines Erkundungsganges durch den Ort gehörte, kam bei den Teilnehmern sehr gut an". Bei uns bedankt sich die Rheinpfalz mit einem Baustein über 50 Euro.

6. August 2004

Auch SWR4 bietet seinen Hörern ein Ferienprogramm. "Schöne Ferien - Hier sind wir daheim" sucht die interessantesten Ziele in Rheinland-Pfalz aus. Am 6. August lautet das Motto "Auf römischen Tonspuren durch Rheinzabern". Gerhard Beil und Roland Häfele führen die Besucher vom Bauernwald über die Römerstraße, Brennöfen zum Museum. Der Tag verlangt von Allen, Teilnehmern und Veranstaltern, viel. Zuerst brütende Hitze, dann ein Wolkenbruch. Wieder sind die Menschen begeistert von Rheinzabern und SWR4 begleitet den Tag live im Radioprogramm.

21. August 2004

In den letzten drei Jahre fand am Kerwesonntag rund ums Museum ein Flohmarkt statt. Dies führte einer Belebung des Innerorts und bescherte uns zusätzliche Besucher. 2004 hatte der professionelle Veranstalter kein Interesse. Wir erfuhren sehr kurzfristig von seiner Entscheidung. Na gut, dann veranstalten wir selbst einen Flohmarkt am Kerwesamstag. Gezielte Werbung privater Anbieter und Presseankündigungen sind im Vorfeld des Marktes zu erledigen. Alles perfekt - fast! Das Wetter hat nicht mitgespielt. Die anwesenden Anbieter waren dennoch zufrieden, Wiederholung wurde gewünscht zumal der Platz hinter der Festhalle optimal ist. In unseren Baufonds flossen 70 Euro.

12. September 2004

Die Brennöfen in der Faustina Straße sind nur im Rahmen von Führungen zu besichtigen – außer am Tag des offenen Denkmals. Seit mehreren Jahren beteiligen wir uns erfolgreich an diesem bundesweiten Aktionstag. Die Besucher kommen aus einem Umkreis von über einhundert Kilometern aufgrund der überregionalen Werbung der Stiftung Denkmalpflege. Dabei hält der Museumsverein immer auch die Flagge des Landkreises in der landesweiten Broschüre hoch. Wie jedes Jahr mit von der Partie: Angelika Zangl, die Firma Schnorr Keramik und unsere Cafeteria. Die Bilanz diese Tages: 214 Besucher in den Brennöfen, 8 kostenlose Führungen, rund 400 Euro fließen in die Vereinskasse. Danke an alle Helfer und Kuchenspender.

25. September 2004

Die Herbstexkursion hat Freiburg und das Markgräfler Land zum Ziel. Vielseitig ist wieder das angebotene Tagesprogramm. Eine fast zweistündige Führung durch das Münster unserer Lieben Frau öffnet uns den Blick auf viele Details dieses gotischen Bauwerks. Das lebhaftes Treiben auf dem herbstlichen Wochenmarkt rund ums Münster und in den angrenzenden Straßen der Altstadt mit ihren "Bächle" läßt die zweistündige Mittagspause wie im Flug vergehen. Auf dem Nachmittagsprogramm steht die Besichtigung der römischen Badruine in Badenweiler, die von einem architektonisch gelungen Schutzbau überspannt wird. Stolz lesen wir den Namen Rheinzabern - wie überall in Europa wenn es in Museen um römische Geschichte geht - auf den Schrifttafeln. Der Tagesabschluß auf dem Mittelaltermarkt im benachbarten Stauffen fiel leider ins Wasser, es hat geregnet wie aus Kübeln. Na klar - der Bus war ausverkauft wir gewinnen 5 neue Mitglieder. Danke unserem Mitglied Brigitte Scharr aus Jockgrim die uns gute Tipps zur Gestaltung dieser Tour in Ihre Heimatregion gab.

September 2004

Was lange währt wird endlich wahr. Seit über 20 Jahren verfolgen wir das Ziel an den Fernstraßen der Region mit touristischen Hinweisschildern auf Tabernae aufmerksam zu machen. Im Juni hat der Gemeinderat Rheinzabern der Finanzierung von maximal möglichen vier Schildern (je zwei an der A65 und der B9) zugestimmt. Dies war die Voraussetzung für die Genehmigungsbehörde in Koblenz um den Antrag weiter zu bearbeiten. Jetzt kam die Zusage, im ersten Schritt wird ein Schild an der A65 aus Richtung Landau kommend vor der Ausfahrt Kandel Mitte aufgestellt. Es kann sich nur noch um Tage handeln. Herzlichen Dank der Genehmigungsbehörde in Koblenz, dem Landkreis, dem Kultusministerium, der Pfalztouristik, dem Landesamt für Denkmalpflege in Speyer, der Verbandsgemeinde und der Ortsgemeinde für die Unterstützung. Sind wir gespannt wie sich diese Werbung, täglich passieren ca. 30000 Fahrzeuge dieses Schild, auf unsere Besucherzahlen auswirkt.



10. Oktober 2004

"Unser Umzug war so toll, werben wir mit unseren Kostümen doch auf Festzügen der Region", diese Idee von Gaby König wurde umgesetzt. Drei Busse fahren nach Neustadt zum deutschen Weinlesefest. Rheinzabern kommt beim Festzug und in der abendlichen Fernsehberichterstattung ganz groß raus. Der Museumsverein war mit dem römischen Hochzeitszug vertreten. Personell unterstützt durch den Heimatverein Leimersheim und die DRK Jugend Rheinzabern.

20. November 2004

Rechtzeitig zur Weihnachtszeit eröffnen wir wieder eine Sonderausstellung zum Thema Spielzeug. Per Zufall lernten wir einen Blechspielzeugsammler aus der Region kennen. Spontan war er bereit einen Teil seiner Sammlung uns für eine Sonderausstellung kostenlos auszuleihen. Über 400 Exponate aus der Zeit von 1870 bis 1960 wurden von ihm und seiner Frau zur eine grandiosen Schau zusammengefügt. "Männersache?" ist sicherlich für die Herrn der Schöpfung eine Begegnung mit der Kinderzeit zu der sie sich gern von ihren Frauen begleiten lassen.

Ende November - Anneresi

Noch eine Sonderschau - im Dachgeschoß des kKulturzentrums wird zum Anneresi von uns eine Ausstellung mit dem Titel "Krippen aus Rheinzaberner Wohnstuben" organisiert. Die Leihgeber kommen nicht nur aus Rheinzabern. Gezeigt werden rund 20 Krippen aus der Zeit von 1900 bis 2004. Einige Leihgeber mußten wir auf nächstes Jahr vertrösten. Die Besucherresonanz - bei freiem Eintritt - war beeindruckend. (wird wiederholt in 2005?!?)

29. November 2004

Heute und in den nächsten zwei Tagen verpacken Mitarbeiter des Historischen Museums der Pfalz den Neupotzer Hortfund. Er verläßt nach 20 Jahren Rheinzabern um ab Mitte 2006 in Speyer und dann im Rahmen einer Wanderausstellung in Deutschland und dem benachbarten Ausland für die Pfalz zu werben. Danke an Familie Kuhn, daß wir den Fund zwanzig Jahre als Glanzlicht unseres Hauses zeigen durften. Wir freuen uns auf die Neupräsentation.

11. Dezember 2004

Nur gut eine Woche stand der Hortfundraum leer. Heute eröffnet Frau Dr. Mathilde Grünewald in diesem Raum die Ausstellung "Möge die Erde Dir leicht sein - Römergräber aus Worms am Rhein". Diese Ausstellung des Museums der Stadt Worms im Andreasstift befaßt sich mit den römischen Bestattungssitten. Anlaß der Ausstellung war die Ausgrabung von ca. 90Gräbern des 1. - 4. Jhds. auf dem römischen Nordfriedhof in Worms im Jahr 1988. Danke Frau Dr. Grünewald für die vorbildliche und unbürokratische Unterstützung. Danke auch an unser Vorstandsmitglied Manuel Thomas der den Kontakt hergestellt hat. So ist es doch noch gelungen im Jubeljahr auch das Thema Römer in einer Sonderschau im Museum zu besetzen.

Liebe Leser, Sie sehen, das war ein Jahr! Nun weiter in aller Kürze: 2004 bringt uns den stärksten Mitgliederzuwachs in der Vereinsgeschichte (+34) auf jetzt 172 Mitglieder, einen neuen Rekord bei den Besuchergruppen, es waren 86! und vielleicht einen neuen Besucherrekord. Die Besucherzahl in 2004 liegt per 19.12.2004 bei 5.079. Es gilt den Spitzenwert aus 2001 mit 5.197 zu toppen. Auch der Stand unserer Bausteinaktion ist erfreulich: per heute sind 174 Steine im Wert von fast 12.000 € verkauft. Dank allen Spendern. Unser Ziel liegt bei 50.000 €. Ist es angesichts dieser Zahlen eine Frage, daß wir uns um den vom Kultusminister ausgelobten und mit 5.000 Euro dotierten Museumspreis für ehrenamtliche geleitete Museen in RheinlandPfalz bewerben?

Bei aller Freude gab es auch nachdenkliche Momente. So mußten wir in diesem Jahr Abschied nehmen von unserem langjährigen Mitglied Herrn Ruprecht Tretter, wir werden Ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Liebe Freunde und Mitglieder des Museumsvereins, bleiben Sie uns auch im Jahr 2005 treu, unterstützen Sie uns wo immer sie können, nur dann läßt sich diese erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und Freunde. Für das Neue Jahr 2005 Gesundheit, Frieden und Wohlergehen.

Herzlichst Ihr



PS: Spenden an den Museumsverein und für unsere Bausteinaktion sind steuerlich absetzbar. Formulare für die Bausteinaktion senden wir Ihnen gerne zu. Unsere Bankverbindung: Konto 23001266 bei der Spk. Germersheim-Kandel, BLZ 548 514 40